**Sebald – über das Land und das Wasser**

|  |  |
| --- | --- |
| Nicht mehr bewegen will sich der Rauch,nicht mehr die Bäume,seit einkreist der Abenddie Farben des Dorfes.Zum Ende geht,das Geschehnis des Schattens.Die Antwort der Landschafterwartet keine Erwiderung. | Non più muoversivuole il fumo,non più gli alberi,da quando la sera circondai colori del villaggio.Verso la fine val’avvenimento dell’ombra.La risposta del paesaggionon attende repliche.  |

Kommentar:

Bäume, Landschaft, Rauch, Schatten sind fester Bestandteil der Sprache Hölderlins, ebenso wie die Gegenüberstellung Licht-Dunkelheit. Die Wortwahl, der Abend kreist die Farben des Dorfes ein, ist ungewöhnlich und gibt dem Gedicht einen gehobenen und malerischen Stil.
 Im Gedicht ist außerdem der Buchstabe „w“ stark vorhanden (bewegen, Antwort, erwartet, Erwiderung) – mit Sicherheit kein Zufall, dass drei der vier Worte in den letzten zwei Zeilen zu finden sind. Leider ging diese Lautfolge in der italienischen Übersetzung verloren. Ich habe jedoch versucht zu kompensieren und mit „v“ in den mittleren Zeilen den gleichen Effekt zu vermitteln mit „verso la fine va l’avvenimento“. Weiters habe ich versucht so nah am Originaltext wie nur möglich zu bleiben und trotzdem den gleichen Effekt zu behalten – Personifizierung von Rauch, Bäumen, Abend, Schatten, Landschaft.

Das größte Kopfzerbrechen hat mir das Wortspiel „erwartet“ und „Erwiderung“ bereitet, das am Ende des Gedichtes einen schönen Ausklang findet. Obwohl es immer heißt, die deutsche Sprache habe einen solch harten Klang, finde ich, dass die wortwörtliche Übersetzung hier viel härter und unbeugsamer wirkt. Ich habe jedoch auch nach langem Nachdenken keinen besseren Vorschlag vorzuweisen – und verweise deswegen auf die Hilfe der Gruppe!